

Meyer, Conrad Ferdinand: Allerbarmen (1882)

1 An dem Bauerhaus vorüber
2 Schritt ich eilig, weil mir grauste,
3 Weil im dumpfen Hof ein trüber,
4 Brütender Crette hauste.

5 Schaudernd warf ich einen halben
6 Blick in seinen feuchten Kerker —
7 Eben war die Zeit der Schwalben,
8 Wo sie baun an Dach und Erker.

9 Den Enterbten sah ich kauern,
10 Ueber seiner Lagerstätte
11 Blitzten Schwalben um die Mauern,
12 Nester bauend in die Wette.

13 Der erloschne Blick erfreute
14 Sich, in einem kleinen blauen
15 Raum das Werk der Schwalben heute,
16 Dieses kluge Werk zu schauen.

17 Blitzend kreiste das Geschwirre
18 An dem engen Horizonte,
19 Und das Lachen klang, das irre,
20 Drin sich doch der Himmel sonnte.

(Textopus: Allerbarmen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19500>)